

Bericht Skiweekend Samariter 17. und 18 März 2012

Am Morgen des 17. März trafen sich elf Mitglieder unserer Samariterfamilie in Herrgottsfrühe bei der Talstation von Elm. Nachdem dann auch noch die letzten mit ein wenig Verspätung eintrafen fuhren wir mit sechser Gondeln auf den Berg.



Auf dem Berg angekommen, bei wunderbaren Wetter oder wie die Wetterböcke sagen würden „Sali Sali d Sunne schiint für alli“, teilten wir uns auf. Die einen fuhren Ski, anderen stampften ein bisschen im Schnee herum.

Mit dem Sessellift ging es ganz auf die Bergspitze und dann wieder runter bis zur Mittelstation dies den ganzen Morgen. Der Schnee war sehr schwer. Am Mittag trafen wir uns im Restaurant zu Schnipso, Hot Dog, und sonst noch diversen leckeren Dingen

und natürlich auch um ein paar Worte zu wechseln. Nach dem Essen spielten die einen mit Jasskarten, zum Glück hat Adriano so grosse Taschen im Skianzug.

Am Nachmittag ging es nur noch für ein bis zwei Abfahrten zurück auf die Pisten.

Danach ging's mit der Bahn oder mit dem Schlitten den man an der Bergstation der Gondel gegen seine Skis eintauschen konnte wieder hinunter Richtung Hotel. Diejenigen mit dem Schlitten waren „pflotschnass“ aber der Spass war riesig. Im Hotel angekommen hiess es Zimmerbezug, dann Duschen oder einfach noch ein wenig Elm erkunden.

Das Nachtessen war sehr fein und auch Kindergerecht serviert. Es gab zum Anfang eine klare Gemüsesuppe, dann einen grünen Salat garniert. Zum Hauptgang Glarner Netzbraten und Jägerbraten mit Kartoffelgratin und Gemüse und zum Dessert wurde uns heisse Waldbeeren mit Vanilleglace serviert. Danke dem Team vom Hotel Segnes.

So um halb zehn war dann schon bei den meisten Bettruhe, geschafft vom Schnee.



Am nächsten Morgen um halb acht war Frühstück. Nach dem Frühstück teilten wir uns wieder auf. Die einen fuhren nach Hause andere genossen nochmals das



schöne vom Föhn bestimmte Wetter mit ein paar Wolken, oder wie die Wetterböcke sagen würden: „Sunneschiff, Schönwäterwüascht, Strahlendfüecht“ also es hat von allem was gehabt vor allem Wind in höheren Lagen.

Die einen probierten sich nochmals wie unsere Skihelden, die anderen erkundeten diverse Wanderwege, bis wir uns so um zwölf wieder im Restaurant trafen. Nach dem Mittagessen spielten wir noch ein bisschen „Hoseabe“. Da uns der Schnee doch irgendwie gefiel schauten

wir, dass die Kinder noch ganz müde wurden.

So gegen drei Uhr fahren dann auch noch die restlichen nach Hause wo es ja ganz schlechtes Wetter war frei nach dem Motto: "Hat es Wolken in den Hörner wird das Wetter nicht der Börner" oder „Weisch wie mer en Steibock mit lange Hörner nennt? Wolkenkratzer“

Euer Reiseleiter

Adriano

PS: Vormerken, das nächste Skiweekend 9. und 10. März 2013.